

## Jubiläumskongress DGOU – die Highlights aus Sicht des Jungen Forums



10 Jahre DGOU sowie zum 10. Mal der Tag der Studierenden – viele Gründe, um den diesjährigen DKOU zu einer besonderen Veranstaltung zu machen. Zum Jubiläumskongress hatten sich die Kongresspräsidenten und das Junge Forum O&U daher einige Überraschungen und innovative Programmpunkte überlegt.

Jährlich veranstaltet das Junge Forum für jeweils 100 Studenten den „Tag der Studierenden“ – für die angehenden Mediziner ist dies eine Möglichkeit, einen Einblick in das spannende Gebiet der Orthopädie und Unfallchirurgie zu erhalten. Unterstützt von der DGOU und dem BVOU erhalten die ausgesuchten Studenten ein Reisestipendium, um am DKOU teilnehmen zu können. Den gesamten Mittwoch hatten sie die Gelegenheit, wissenschaftliche Sitzungen zu besuchen, im Osteosynthese- und Orthesen-Workshop selbst Hand anzulegen und im Gespräch mit erfahrenen Mentoren und Mitgliedern des Jungen Forums Fragen zum Berufsalltag in Klinik und Praxis, Aus- und Weiterbildung, Forschung sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu klären.

Anlässlich des Jubiläums wurde dieses Jahr zudem die insgesamt 1000. Teilnehmerin des Tages der Studierenden, Frau Lea Kaminski, gekürt. Sie gewann die Teilnahme an der kommenden Summer School 2019 am Universitätsklinikum Münster – wir gratulieren!

Neben dem Tag der Studierenden wollte das Junge Forum zur 10-Jahres-Feier auch allen Kongressteilnehmern einen besonderen Programmpunkt bieten. Angelehnt an die populären Poetry Slams organisierten wir erstmalig den sogenannten „Science Slam: Wir sind O&U“: Zahlreiche Besucher waren in den Festsaal geströmt, um Forschung in O&U aus einem ganz anderen Blickwinkel zu erleben. Während Johannes Keller von der Charité erläuterte, warum ein gezielter Schlag auf den Kopf nicht nur aufmüpfigen Assistenzärzten, sondern

auch Patienten mit schlechtheilenden Frakturen ganz gut tun würde, klärte Sergej Thiele (Berlin) das Publikum mit viel Selbstironie über die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten der Stoßwelle auf. Brandaktuell und informativ war auch der Slam von Dominik Pförringer aus München zur Sexiness der Digitalisierung. Im Finale musste sich der Ulmer Michael Fuchs, der die Kant'sche Aufklärungsphilosophie zur Analyse von periprothetischen Infekten in der Knieendoprothetik einsetzte, knapp seinem Kontrahenten Jonas Schmalzl aus Karlsruhe geschlagen geben. Schmalzl beeindruckte das Publikum mit einer so schlagfertigen wie unkonventionellen Sinnesreise durch das Schultergelenk und gewann am Ende hochverdient das mit 1000€ dotierte Slamstipendium der DGOU und den Sachpreis von Springer Medizin. War die Veranstaltung eigentlich als einmalige Jubiläumssession zur Feier des 10-jährigen Bestehens der DGOU konzipiert, haben die Incoming Presidents Prof. Perka und Prof. Grützner schon ihren Wunsch signalisiert, dem For-



► **Abb. 1** Die 1000. Studentin des Tages der Studierenden: Lea Kaminski. Quelle: Marit Herbolzheimer.

mat Science Slam auch auf dem DKOU 2019 einen Platz einzuräumen – man darf gespannt sein!

Dem kurzweiligen Science Slam folgte eine vielseitige Session zum Thema Digitalisierung. Zum einen wurden Virtual- und Augmented-Reality-Anwendungen für den Klinikalltag, aber auch zur Unterstützung der Weiterbildung vorgestellt. Ein neuartiges Blended Learning Curriculum aus Mainz mit dem Titel „Medizin im digitalen Zeitalter“ soll Medizinstudenten bereits während des Studiums auf die zunehmende Digitalisierung vorbereiten. Herr Prof. Korte, ein bekannter Neurobiologe, konnte zum Abschluss mit anwendungsorientierten Tipps und Tricks für den richtigen Umgang mit der modernen Technologie in Bezug auf die Aus- und Weiterbildung begeistern. Er mahnte an, dass es wichtig sei, insbesondere die Funktionsweise moderner Systeme zu verstehen und dass diese unter bewusster kognitiver Kontrolle angewandt werden sollten. Seine große Anzahl an Videos über die Überlegenheit von Schimpansen gegenüber Medizinstudenten führte zudem zu viel Gelächter im Publikum.

Abgeschlossen wurde der Tag – mittlerweile schon fast traditionell – mit der Rookie Night des Jungen Forums in der Puro Sky Lounge Berlin. Über den Dächern Berlins konnte vom Studenten bis zum Chefarzt jeder die Gelegenheit nutzen, gemeinsam auf den erfolgreichen Jubiläumstag anzustoßen.

Als weiteres besonderes Highlight – und um neben den zahlreichen Vorträgen auch etwas Praxis und Bewegung in den Kongressalltag zu bringen – konnte erneut ein innovatives Bioskills Lab von Rimasys/Trauma Academy angeboten werden. Hierbei handelt es sich um ein weltweit einmaliges Angebot von Life-like-Frakturen eingebettet in ein neuartiges Education-Konzept. Vergleichbar mit einem Flugsimulator in der Luftfahrt können hier im „Fraktursimu-

lator“ realistische Frakturen bei intaktem Weichteilmantel am Humanpräparat End-to-End operativ versorgt werden. Während des DKOU wurde das internationale Education-Konzept „Trauma Academy“ lanciert: In mehreren Stufen ermöglicht es dem O&U-Chirurgen, standardisiert seine Skills zu verbessern, überprüfen und zertifizieren zu lassen. Zusammen mit der AUC der DGU wurden am Dienstag ein Advanced-Kurs „Unterarm“ und am Donnerstag ein Master-Kurs „Ellenbogen“ angeboten. Als Faculty wurden renommierte Operateure aus

O&U gewonnen, die ihre ganze Erfahrung und Spaß am Lernen vermittelten. Am Mittwoch wurden in 3 verschiedenen wissenschaftlichen Sitzungen unterschiedliche Versorgungstechniken und Zugänge am Becken, Tibiakopf und Humeruskopf direkt am Humanpräparat live voroperiert und diskutiert. Über einen Live-Link konnte man alle Sessions über die Tage auch außerhalb des DKOU online weltweit verfolgen. Ein neues Konzept und sicher die nächste Stufe der Weiterbildung. Das Junge Forum O&U freut sich, das innovative Kon-

zept auch in Zukunft zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns heute schon auf das nächste Jahr, den nächsten DKOU und den nächsten Tag der Studierenden – mit weiteren Überraschungen, digitalen Neuerungen und bald dem 1111. Teilnehmer des Tages der Studierenden.

Annika Hättich, Matthias Münzberg, Christina Plugge, Ricarda Seemann, Lisa Wenzel